

Kurzinformation

... zur Gründung des Statistischen Amtes

1894 eine Denkschrift ...

... zur Errichtung eines statistischen Amtes

... zur Erforschung der Verhältnisse

Ein Vorstand und ein Gehilfe ...

... mit spezieller statistischer Vorbildung

Das Statistische Amt der Landeshauptstadt Stuttgart besteht am 1. Mai dieses Jahres 100 Jahre. Der Gründungsbeschluß der bürgerlichen Kollegien vom 26. März 1896 geht u.a. zurück auf eine Denkschrift, die zwei Jahre zuvor von dem Vorsitzenden des Gewerbeberichts der Stadt Stuttgart verfaßt worden war. Der Autor stützt sich bei seinem Plädoyer für die Errichtung eines Statistischen Amtes für die Stadt Stuttgart auf den "... Wunsch der Konferenz der Vorstände der statistischen Ämter deutscher Städte, es möchten bald alle deutschen Städte bis herab zu 40 000 oder 50 000 Einwohnern eigene statistische Ämter besitzen" und legte Ergebnisse einer Anfrage vor "... an die statistischen Ämter aller der Städte, die kleiner sind als Stuttgart und an diejenigen größeren, die nach Größe und Bedeutung mit Stuttgart vergleichbar sind". Er weist sich aus als jemand, der sehr deutlich den Vorteil erkennen und beschreiben kann, der in der "Spezialbeschreibung der großstädtischen Zustände" liegt und der sehr genaue Vorstellungen von den Aufgaben eines städtischen Amtes hat ebenso wie von der Anzahl, Qualifikation und Bezahlung des Personals: *"... und doch verlangen heutzutage die verwickelten Verhältnisse einer größeren Stadt gebieterisch eine gründliche Erforschung der Verhältnisse der Gemeindeverwaltung und des Gemeindelebens, wenn nicht bei allen Maßnahmen die größten Fehler gemacht werden sollen... Dieses Amt hätte die Aufgabe, die vom Staate angeordneten statistischen Erhebungen auszuführen, die Bevölkerungsbewegung zu bearbeiten, auf Erhebung, Sammlung, Vervollständigung und systematische Behandlung des statistischen Materials bei den anderen Stellen hinzuwirken und an der Bearbeitung teilzunehmen... Auch die Bearbeitung und Redaktion des Verwaltungsberichts könnte dem Amte ganz oder zum Teil zugewiesen werden... Bei den größeren Städten, deren statistische Thätigkeit von wirklicher Bedeutung ist, beträgt der durchschnittliche Aufwand jährlich gegen 10 000... Als Beamte wären wohl nach den anderwärts gemachten Erfahrungen zunächst genügend ein Vorstand und ein Gehilfe... Unter allen Umständen ist daran festzuhalten, daß der Beamte wissenschaftliche Vorbildung besitze; ebenso ist es durchaus notwendig, daß er statistisch-technische Kenntnisse habe... was man ermitteln will, und wie man es ermitteln will, diese beiden Fragen zu beantworten, bedarf es allgemeiner wie speziell statistischer Vorbildung".*

Das Königl. Württembergische Statistische Landesamt begrüßte in seiner Stellungnahme zu dieser Denkschrift

... für sachkundige
Sammlung und Deutung

...

... und wertvolle Winke für
die Verwaltung

"... wenn schon bei der Erhebung des Materials in der größeren Gemeinde des Landes und zumaligen Landeshauptstadt eine Fachbehörde mit einem fachmännisch gebildeten Manne an der Spitze benützt würde. Ungleich wichtiger freilich für die Stadt würde das zweite Arbeitsgebiet des neuen statistischen Amtes sein: die besondere Statistik der Stadt Stuttgart. Durch eine sachkundige Sammlung, Gruppierung und Deutung der gesellschaftlichen Massenerscheinungen, wie sie sich im Gebiete eines 1 ½ Hunderttausend Menschen umfassenden Gemeinwesens vollziehen und hier sorgfältiger gebucht und detaillierter beobachtet werden können, z. B. in Bezug auf die Geburten, Heiraten, Sterbefälle, Ein- und Auswanderungen, die Krankheitsfälle, die Wohnungsverhältnisse usw., durch sorgfältige fortlaufende Lohn- und Preisfeststellungen, durch Sammlung und Bearbeitung der bereits vorhandenen städtischen Verwaltungsstatistik und neuen Ausbau derselben, Armenstatistik usw. würde nicht bloß für brennende wissenschaftliche Fragen die Lösung angebahnt, sondern es würden auch vielfach für die Verwaltung unmittelbar wertvolle Winke für ihr Vorgehen gewonnen werden".

1895 Anstellung eines
statistischen Beamten

Die gewichtigen Argumente von Denkschrift und Stellungnahme reichten trotz bevorstehender Reichszählungen jedoch nur dazu, daß sich die bürgerlichen Kollegien zur Anstellung eines "statistischen Beamten" entschlossen, "vorläufig in provisorischer Weise und auf unbestimmte Zeit". Am 1. Mai 1895 trat der Beamte, Dr. Rettich, der sich zu diesem Zweck vom Staatsdienst beim Königl. Württembergischen Statistischen Landesamt beurlauben ließ, in den Dienst der Stadt. Er wurde ein Jahr später zum ersten Leiter des neugeschaffenen Statistischen Amtes bestellt, nachdem er nicht nur die Zählungen erfolgreich durchgeführt, sondern zusätzliche Erhebungen und Auszählungen vorgenommen und schon Erhebungsformulare für 70 verschiedene Statistiken bei den städtischen Stellen eingeführt hatte (wird fortgesetzt).

1896 Gründung eines
Statistischen Amtes

kai

Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums:

Am 26. April d.J. findet im Rathaus ein **Festakt** zum 100jährigen Bestehen des Statistischen Amtes statt. Die dabei vorgetragenen Grußworte und Vorträge werden Mitte des Jahres in einer Festschrift erscheinen. Vom 17. bis 29. April d.J. informiert im Foyer des Rathauses eine **Ausstellung** über das Statistische Amt. Am 25. und 26. April hält außerdem der **Statistische Ausschuß des Deutschen Städtetages** im Stuttgarter Rathaus die 100. Sitzung ab. Die **DUVA-Anwender** tagen am 24. und 25. April im Statistischen Amt.